

Grafenschlag informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

FOLGE 3

MARKTGEMEINDE GRAFENSCHLAG

DEZEMBER

1 9 8 5

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich möchte diese Ausgabe unserer Gemeindenachrichten benützen, Ihnen allen eine nach den gegebenen Möglichkeiten doch relativ ruhige Vorweihnachtszeit zu wünschen, wenngleich gerade die Adventzeit heutzutage nicht mehr die "stillste Zeit im Jahr" ist. Vielleicht sollte man aber trotzdem versuchen, sich den einen oder anderen besinnlichen Abend selbst ein bißchen zu gestalten.

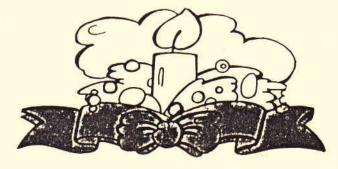
Es wird in diesen Tagen wieder sehr viel vom Frieden gesprochen, den sich alle Menschen zwar ersehnen, was aber in der Realität doch nicht überall zum Tragen kommt. Möge der Weihnachtsfriede in unseren Familien und in unserer Gemeinde über das Weihnachtsfest hinaus erhalten bleiben und möge er einmal auch dort einkehren, wo er dringend ge-braucht wird und dringend notwendig wäre.

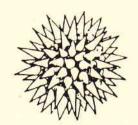
Allen Gemeindebürgern wünsche ich in diesem Sinne ein frohes weihnachtsfest und Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg für 1986.

Ihr Bürgermeister

Rudolf ADENSAM







そののかののかののかののかののかののかののかのとうと

wir begrüßen als neue Gemeindebürger

		geboren am
HERMANN SIEGFRIED FLETZBERGER	Grafenschlag	7. Jänner 1985
SONJA MARIA HAFNER	Grafenschlag	12.Jänner 1985
Monika PFEIFFER	Guttenberg	15. Jänner 1985
MICHAEL STUMMER	Grafenschlag	14. Feber 1985
SONJA SCHUNHOFER	Langschlag	25.März 1985
GERALD AUER	Kleinnondorf	28.März 1985
MELANIE HACKL	Kleingöttfritz	13.April 1985
Andreas HACKL	Schafberg	7. Mai 1985
KARIN WALTER	Kleingöttfritz	10.Mai 1985
MARTIN TRONDL	Schafberg	30. Juni 1985
GERHARD SANDLER	Bromberg	15.Juli 1985
GUDRUN GRETZ	Grafenschlag	17.Juli 1985
Susanna Romina SCHILLER	Grafenschlag	5. August 1985
FLORIAN TRAPPL	Grafenschlag	18.August 1985
THOMAS HALMETSCHLAGER	Grafenschlag	22.August 1985
Manuela STÖGER	Kleinnondorf	19.September 1985

IN DER PFARRKIRCHE VON GRAFENSCHLAG WURDEN GETAUFT

ANNAMARIE MITTERAUER JULIA CORINA SCHOFMANN

Wien - Grafenschlag 20. Dezember 1984

Krems-Grafenschlag 1. August 1985

Den Bund der Ehe haben geschlossen

1.März 1985

GERHARD ENGELBERT GERSTBAUER, Grafenschlag und BRIGITTA VOGL, Pfaffenschlag 12. April 1985, kirchlich getraut in Traunstein am 13.4.1985

CHRISTIAN GERSTBAUER, Grafenschlag, und HELGA MARIA PICHLER, Traunstein 10. Mai 1985

ERNST WALTER, Kleingöttfritz, und ELISABETH TRINKL, Kleinweißenbach kirchlich getraut in Grafenschlag am 24. Mai 1985

ROMAN HELMUT KYSELA, Wien, und EVA MARIA MAGDALENA MARKUS , Wien-Grafenschlag

kirchlich getraut in Grafenschlag am 25. Mai 1985

HERBERT JOSEF STUMMER, Grafenschlag, und MARIA GERSTBAUER, Grafenschlag
7. Juni 1985

ENGELBERT STOGER, Kleinnondorf, und LEOPOLDINE HONEDER, Reitern kirchlich getraut in Großhaselbach am 8. Juni 1985

GERHARD GERSTBAUER, Grafenschlag, und MANUELA ZEILINGER, Großhaselbach 12. Juli 1985, kirchlich getraut in Traunstein am 13. Juli 1985

FRANZ JOHANN FUCHS, Kaltenbrunn, und ANDREA SCHMID, Ottenschlag 13. August 1985, kirchlich getraut in Stift Zwettl am 15. August 1985

GERTRAUDE HEIDERER, Grafenschlag, und OTMAR MACHER, Sallingberg kirchlich getraut in Fels am Wagram am 14. September 1985

JOSEF GERSTBAUER, Grafenschlag, und IRMGARD FIEGL, Fels am Wagram 11.0ktober 1985, kirchlich getraut in Grafenschlag am 19.0ktober 1985

GABRIELE MOSER, Kleingöttfritz, und GÜNTHER HEINZ HACKL, Martinsberg 15.0ktober 1985

WALTRAUD LANG, Schafberg, und JOHANN ENENGL, Martinsberg kirchlich getraut in Stift Zwettl am 15. November 1985

Mag. EDWIN KAINZ, Zwettl-Grafenschlag, und Mag. MARTINA TEUFL, Zwettl
29. November 1985

JOHANN MATHES, Kleinnondorf, und HERTA SCHNADERBECK, Frankenreith

Wir betrauern unsere Verstorbenen

		Jahrgang	verstorben am
FRANZ BUCHBERGER	Kaltenbrunn	1904	15. Jänner 1985
JOHANN GATTERER	Grafenschlag	1905	25. Jänner 1985
JOHANNA HOFBAUER	Kaltenbrunn	1904	5. Feber 1985
PAULINE STROHMAIER	Grafenschlag	1913	17. Feber 1985
ALOIS MENEDER	Schafberg	1893	23. Feber 1985
MARIA HAHN	Grafenschlag	1896	27. Feber 1985
FRANZ ANTON HEIDERER	Bromberg	1943	27. Feber 1985
ALBRECHT GATTERER	Grafenschlag	1944	12. April 1985
MARIA STRASSER	Schafberg	1909	22. April 1985

		Jahrgang	verstorben am
JULIANE HOCHSTÖGER	Grafenschlag	1906	26.Mai 1985
JOHANN HAFNER	Grafenschlag	1897	2. Juni 1985
EDMUND HOLZINGER	Kleinnondorf	1918	16. Juni 1985
THERESIA STRAKA	Schafberg	1900	5. August 1985
Adolf Strohmaier	Grafenschlag	1917	15. Oktober 1985
FRANZ TÜCHLER	Kaltenbrunn	1924	22. Oktober 1985
Ladislaus SCHÖNANGER	Schafberg	1918	28. Oktober 1985
Josef AUER	Kaltenbrunn	1904	30. November 1985

Schneeräumung und Sandstreuung bei Glatteis

Die Marktgemeinde Grafenschlag möchte alle Hausbesitzer darauf hinweisen, daß sie für die Schneeräumung und Streuung auf Gehwegen verant wortlich sind. Gem. § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen,daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden, Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verun reinigungen gesäubert, sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Neuer Postamtsleiter

Grafenschlag hat einen neuen Postamtsleiter, der sich in unserem Ort auch häuslich niedergelassen hat, hier also nicht nur seinen Dienst versieht, sondern auch lebt, was uns besonders freut.

Norbert Löffl wurde 1960 in Waldhausen, Oberösterreich geboren, besuchte die Volksschule in Dorfstetten, eine Mittelschule in Wien, die Hauptschule in Waldhausen und schließlich die Handelsschule in Ybbs an der Donau. Nach Ableistung des Präsenzdienstes trat er mit 4. April 1979 bei der Post ein und leistete zuerst in Wien Dienst.

Seit 1.0ktober 1985 ist Norbert Löffl Leiter des Postamtes Grafenschlag. Er hat sich aus Arbesbach seine Gattin geholt, das junge Paar hat zwei Kinder. Wir wünschen dem neuen Postamtsleiter, der sich durch Tüchtigkeit und Liebenswürdigkeit schon beliebt gemacht hat, eine erfolgreiche Tätigkeit in Grafenschlag und heißen ihn und seine Familie bei uns herzlich willkommen.

Ist ein Gehsteig /Gehweg/ nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von etwa 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Sollte der Hausbesitzer selbst nicht in der Lage sein, hat er eine geeignete Person zu beauftragen. Wir weisen Sie im Zusammen - hang mit Räumung und Streuung auf eine eventuelle Haftung bei Unfällen hin. In jede Ortschaft wurde von der Gemeinde Streusand ange - führt und kann dieser selbstverständlich auch hiezu verwendet werden.

Nach § 93 Abs. 2 der Straßenverkehrsordnung haben die Hauseigentümer auch dafür zu sorgen,daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

1hr TREFFPUNKT AM

Faschingsamstag

traditioneller BRATWURSTELSCHMAUS

im Gasthaussaal

HOBEGGER



Bitte vormerken:
"WALDVIERTLER LANDSCHAFTEN"
Kunstfotos von MARIANNE FRAGNER
ab Ende Feber 1986 im
W I F I ST. PÖLTEN

Von der Gendarmerie

Jeder kennt das Sprichwort: "Kleine Ursachen - große Wirkungen". Im Alltag der Gendarmeriebeamten wird man immer damit konfrontiert, daß kleine Unterlassungen, Schlampereien dann zu Unglücksfällen oder doch zumindest zu Schädigungen führen.

Vorbeugen ist besser als heilen. Darum soll das Nachrichtenblatt der Gemeinde Grafenschlag auch dafür benützt werden, um der Bevölkerung einiges in Erinnerung zu rufen, was unsere Mitbürger in ihrem ganz eigenen Interesse beachten sollen, um sich zu schützen, vor Schaden zu bewahren und auch nicht sich der Gefahr einer Bestrafung durch die Behörde auszusetzen.

AUTOS SIND ABZUSCHLIESSEN!

Jeder kennt die Situation: rasch in ein Geschäft, aufs Postamt, die Autotür bleibt unversperrt, oft steckt sogar noch der Zündschlüssel. Wird dann das Auto gestohlen, so ist der Umstand des leichten Zuganges zum Wagen nicht allein strafbar, sondern die Ver sicherung lehnt berechtigt jede Schadensvergütung ab. Also sperren sie ab!

Schmerzlicher Verlust

Angesehene, um die Gemeindeverdiente Mitbürger wurden im auslaufenden Jahr aus unserer Mitte abberufen. Wenige Monate nach seiner Gattin Pauline verstarb auch Altbürgermeister Bäckermeister Adolf Strohmaier. Er hat sich als Bürgermeister von Grafenschlag in den Jahren von 1950 bis 1965 um seine Heimatgemeinde große Verdienste erworben.

Pauline Mayer wurde 1913 in Kaltenbrunn, heiratete den Bäckermeister Josef Burger, der im Krieg blieb. 1946 kam Adolf Strohmaier, geboren 1917 in Oberstrahlbach, er hatte in Friedersbach das Bäckerhandwerk gelernt, war dann in Zwettl, als Bäckergeselle nach Grafenschlag.

Adolf Strohmaier erlangte sehr bald Achtung und Anerkennung. Das zeigt die Wahl zum Bürgermeister 1950. Das Ehepaar widmete all seine Kraft dem Betrieb den es mustergültig aufbaute, was nicht ohne den restlosen hingebungsvollen Fleiß von Adolf und Pauline Strohmaier und später der Tochter Eva, die 1984 ihre Meisterprüfung ablegte, möglich gewesen wäre.

Altöurgermeister Adolf Strohmaier war Mitglied bei Feuerwehr und Kameradschaftsbund. Von der Gemeinde Grafenschlag und vom Land Niederösterreich wurde er für seine Verdienste gebührend ausgezeichnet. In den Herzen unserer Bevölkerung leben Adolf und Pauline Strohmaier fort als lebenstüchtige, fleißige, wertvolle, zugleich aber bescheidene Menschen, die ihr Leben zu meistern wußten.

zur Beherzigung

GUTE SICHT IST NOTWENDIG

Gerade im Winter sind viele Autos mit ver schmutzten Scheiben unterwegs, ja sogar oft mit teils vereister Frontscheibe, nur ein kleiner "Sehschlitz" ist frei. Denken Sie doch daran, daß bei schlechten Witterungsund somit Fahrverhältnissen gute Aussicht doppelt notwendig ist!

GURTEN - UND STURZHELMPFLICHT!

Brfahrungsgemäß geschehen im Nahverkehr die schweren Unfälle.Daher auch bei nur kurzen Fahrtstrecken unbedingt die Gurtenanlegepflicht beachten.Ab Jahresbeginn 1986 gilt die Sturzhelmpflicht auch für die Lenker und Beifahrer von Mopeds und Kleinmotorrädern.

KURVEN NICHT SCHNEIDEN!

Immer wieder kommen einem aus unübersichtlichen Kurven Fahrzeuge auf der falschen
Seite entgegen,weil die Fahrer rücksichtslos die Kurve geschnitten haben. Das ist
natürlich immer gefährlich und strafbar,
aber gerade bei winterlichen Straßenverhältnissen kann das zu Unfällen mit
größeren Schäden, Verletzten führen.





Kostenlose Bauberatung

Schon jetzt Gestaltungsmaßnahmen planen im Frühjahr ist es zu spät!

Kaum ist der Schnee den warmen Frühlingstagen gewichen, beginnt im ganzen Land eine rege Bautätigkeit. Wer erst dann zu planen beginnt, wenn schon die Maurer am Gerüst stehen, der ist zu spät dran. Gestaltungsmaßnahmen, Neu- und Umbauten sollten von langer Hand vorbereitet und gründlich überdacht werden.

Daher bietet die Aktion "Niederösterreich schön erhalten – schöner gestalten" allen Baunerren schon jetzt die Möglichkeit der kostenlosen Beratung durch die Aktion an. Dadurch bleibt bis zum Baubeginn noch ausreichend Zeit, alles kann noch einmal in Ruhe besprochen und überdacht werden.

Die kostenlose Bauberatung kann von allen Niederösterreichern in Anspruch genommen werden. Ein Anruf beim Ortsbild-Telefon genügt: 0222/63 57 11/3220, 7 Tage in der Woche,

rund wa die Par-

OSR Alois Mitterauer wurde Ehrenkapellmeister

Bereits in der vorigen Ausgabe der Gemeindenachrichten wurde darauf hingewiesen, daß OSR
Dir. Alois Mitterauer dieLeitung des Gemeindeblasorchesters Grafenschlag mit Jahresbeginn
1985 zurückgelegt hatte. Wir haben auch bereits die Leistungen dieses verdienstvollen
Kapellmeisters bedankt und gewürdigt. Sicher
sinnvoll war es, daß man in der Vorweihnachtszeit nun auch ganz offiziell seitens des Musikvereines und des NÖ Blasmusikverbandes
Dank und Anerkennung aussprach.

Dem ehrenvollen Auftrag des Musikvereines folgend hielt Othmar K.M.Zaubek die Laudatio ,in der er OSR AloisMitterauer als Vater der Kapelle herausstrich. Für das Gemeindeblasorchester überreichte Obmann Bürgermeister Rudolf Adensam einen kunstreichen Glaspokal aus dem Studio Zalto in Neunagelberg.

VOM VERSCHÖNERUNGSVEREIN

Auf beachtliche Aktivitäten kann im auslaufenden Jahr wiederum der Verschönerungsverein Grafenschlag verweisen.Er zählt derzeit 62 Mitglieder, sicher eine beachtenswert stattliche Zahl. Seele des Vereines sind Obmann Johann Göls und Inspektor Johann Kainz.

Ein Herzensanliegen des Verschönerungsvereines sind die Ortsbildgestaltung, Blumen schmuck und natürlich die Betreuung des Bades beim Bahnhof.

Sehr erfreut sind die Funktionäre des Vereines darüber, daß die Bevölkerung hinsichtlich der Müllentsorgung diszipliniert und verständnisvoll vorgeht. Die Behälter für Altglas und Altpapier sind gut angekommen und werden dementsprechend benützt. Auch die Aktion zur Sondermüllentsorgung verlief überaus erfolgreich.

Die Mitglieder des Verschönerungsvereines haben gerade hinsichtlich der Müllentsorgung mehrfach beratend und belehrend auf die Gemeindebürger eingewirkt. Herzlichen Dank für das viele Verständnis, aber das saubere, gepflegte Aussehen unseres Heimatortes gereicht ja schließlich allen unseren Mitbürgern zur Freude und Ehre.

OSR Alois Mitterauer wurde von seinem Musikverein noch ganz besonders geehrt.Vizeobmann Vizebürgermeister Franz Gretz verlas die Ehrenurkunde, in welcher OSR Mitterauer bedankt und zum Ehrenkapellmeister
ernannt wird.Die geschmackvolle Urkunde hat
die Wiener Kunststudentin Birgit Smekal
gestaltet.

Bezirksobmann OSR Bgm.Paul Lenauer dankte persönlich und namens des Nö Blasmusikverbandes einem treuen Freund und "Kampfgefährten" in musischen und kulturellen Belangen dem verdienten Kapellmeister und mehrjährigen Bezirksobmannstellvertreter.OSR Mitterauer hat vor allem 1979 ein mustergültiges Bezirksmusikfest organisiert.Seitens des Blasmusikverbandes erhielt Ehrenkapellmeister OSR Alois Mitterauer eine verdient hohe Auszeichnung, die Silberne Ehrennadel.

Erfolgreiche Fotokünstler

Immer wieder können wir auf die Leistungen von Gemeindebürgern stolz sein. Auch auf künstlerischem Gebiet stellen sich schöne Erfolge ein.

Die durch ihre Illustrationen auch in Grafenschlag schon gut bekannte junge Waldviertler Künstlerin Irina Lunkmoss regte im Rahmen der Berufsvereinigung Bildender Künstler an, eine eigene Sektion für Fotokünstler zu schaffen.

Deren erstes Mitglied wurde nun unser "Wahlmitbürger" Helmar Schumnik, der im Herbst 1985 den Ausbau dieser Sektion als Aufgabe erhielt. Der neue Sektions-leiter berief nun als seine Stellvertreterin eine hochbegabte junge Mitbürgerin und Fotokünstlerin in den Berufsverband, nämlich Marianne Fragner.

Da Helmar Schumnik undMarianne Fragner bald neue Impulse setzen wollen, wird sich dadurch das Kulturleben von Graßenschlag sicher bereichern, da Fotoausstellungen und Treßen der Sektionsmitglieder aus ganz Österreich geplant sind. Zu all dem wünschen wir viel Erfolg!

Wohin zur Jahreswende, zu Silvester?

natürlich zum

lanz ins neue Jahr

1 m

GASTHAUS BAUER



Beginn: 20 Uhr

für beste Tanzmusik sorgen

The Evergreens

Viele Spezialitäten warten auf Sie!



Sparverein Grafenschlag

Frohe Stimmung herrschte am 30.November im Saale Hobegger bei der Jahreshauptversammlung des Sparvereins Grafenschlag. Obmann Engelbert Heiderer gab in seinem Bericht bekannt, daß rund sechzig Sparer etwa 230.000 Schilling zusammengelegt hatten, ein sehr erfreuliches Ergebnis volkstümlicher Spartätigkeit. Der umsichtige Obmann wurde bei der folgenden Neuwahl des Vorstandes in seiner Funktion bestätigt, desgleichen Karl Bock als getreuer Kassier, Erna Gatterer als Obmannstellvertreterin, Hermine Steininger als Schriftführerin und Direktor Alois Mitterauer als Revisor, der auch als Vertreter der Raiffeisenbank fungierte. Die musikalische Umrahmung des "Festes der tüchtigen Sparer" besorgte klangvoll die Familienmusik Hofbauer aus Schafberg.

Der Vorstand unseres Sparvereins, der schon fünfzehn Jahre erfolgreich besteht, will durch eine breite Werbeaktion um die Jahreswende weitere Mitglieder, besonders auch Jugendliche, gewinnen. Mit dem Motto "Sparen ist immer sinnvoll und nützlich!" soll auf den großen volkswirtschaftlichen Wert des Sparens verwiesen werden. Der Spargedan-

Von unserer Feuerwehr

Auf ein Erfolgsjahr kann die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag unter ihrem verdien stvollen Kommandanten Johann Fuchs verweisen. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt 41 Aktive und 9 Reserve.

Es gab zwei Brandeinsätze, Pkw-Brand in Grafenschlag und Zimmerbrand in Kaltenbrunn, sowie 58 technische Einsätze, zu denen auch die im Dienste der Wasserversorgung so wichtigen Fahrten zählen. Etwa 90.000 Liter Wasser wurden transportiert!

Die Ausgaben betrugen etwa 100.000 Schilling, angeschafft wurden Handfeuerlöscher, Uniformen, Schlauchmaterial, eine Tauchpumpe und ein Stromerzeuger. Aufgebracht wurden diese Mittel durch die Reinerträge von Feuerwehrball und Feuerwehrheurigen, durch die großzügigen Spenden der Bevölkerung und der unterstützenden Mitglieder. Allen, die die FF unterstützt haben, sei dafür herzlichst gedankt!

Derzeit verfügt die FF Grafenschlag über 160 m Hochdruckschläuche, 1.000 m B-Schläuche und 465 m C-Schläuche.

Im Dienste der Allgemeinheit haben im auslaufenden Jahr die Wehrmänner über 2.000 Stunden geleistet.Eine wahrhaft eindrucksvolle Zahl.Die Feuerwehr wünscht sich für ihre Reihen noch Nachwuchs,es ist zu hoffen,daß aus der Jugend unserer Gemeinde neue Wehrkameraden kommen. ke gewinnt in der Zeit der wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten immer mehr an Bedeutung.

Die Einzahlung der Sparbeträge erfolgt jeden zweiten und letzten Sonntag im Monat im Gasthaus Hobegger. Sie kann auch "zwischendurch" durch Einlegen des Geldbetrages in ein versperrtes "Sparkästchen" im Gastzimmer be sorgt werden. Die erste Einzahlung wird am 12. Jänner 1986, von 9 bis 10 Uhr, erwartet. Machen auch Sie diesmal mit 1 Sie sind herzlich dazu eingeladen IA.M.

ZWEI WICHTIGE TERMINE IM FASCHING 1986

4. Jänner

BAUERNBALL

2. Feber

Kindermaskenball

IM GASTHOF WIMMER beim Bahnhof Grafenschlag



Der Kameradschaftsbund Grafenschlag zählt 49 Mitglieder.Im Juli 1985 wurde gemeinsam mit den Angehörigen die Landesausstellung zu Ehren des heiligen Leopold in Klosterneuburg besucht.

Am 9.November war im Gasthaus Hobegger die gemeinsame Feier für die Geburtstagsjubilare: Franz Hofbauer, Kaltenbrunn, war 80, Josef Fichtinger, Langschlag, Josef Fletzberger,
Schafberg und Franz Aigner, Kleingöttfritz,
waren 65 und Stefan Krapfenbauer und Josef
Strasser, beide Schafberg, waren 60 Jahre
alt geworden.

Der Kameradschaftsbund betrauert den Verlust seiner Mitglieder Altbürgermeister Adolf Strohmaier, Grafenschlag, Franz Tüchler und Josef Auer, beide Kaltenbrunn, und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. J.K.

Die Katholische Jugend Grafenschlag lädt herzlichst ein zu ihrem

Ball am 25. Jänner

im GASTHOF BAUER

Wir freuen uns auf Ihren lieben Besuch!

DER

(mit Vergleichszahlen

rtschaft	JAHR	Pferde	Kälber bis 3 M.	Kälber 3 M. –	Stiere I J.	Kalbinnen belegt
GRAFENSCHLAG	1985	3	50	82	69	25
	1973	1	48	115	63	19
ALTENBRUNN	1985	1	56	85	41	33
	1973	_	49	77	77	14
SCHAFBERG	1985	3	36	58	28	19
	1973	_	36	61	53	12
(LEINNONDORF	1985	-	45	97	59	25
	1973	2	42	88	59	13
_ANGSCHLAG	1985	-	20	52	35	20
	1973		23	57	35	19
(LE INGÖTTFR I TZ	1985	_	11	47	40	1.0
	1973	-	22	33	30	1
Bromberg	1985	- x	11	29	13	<u>1</u> 0
DKUMBERG	1973		25	24	21	6
Wys. ANDO	1985	_	9	14	13	8
WIELANDS	1973	1	10	17	15	4
GECAMTED CEDNIC	1985	7	238	464	298	150
GESAMTERGEBNIS GEMEINDE GRAFENSCHL	1973	4	255	472	353	88

Seite 9

VIEHZÄHLUNG 1985

aus dem Jahre 1973)

Kalbinnen nicht belegt	Kühe	Rinder GESAMTZAHL	Ferkel bis 2M.	Mast - schweine	Zucht - sauen	Schweine GESAMTZA	Schafe HL	Ziegen	Hühnez
3	147	381	75	168	20	263	-	2	308
16	177	438	136	255	32	423	32	-	629
28	157	400	496	144	119	759	-	5	328
12	125	354	198	169	49	4 16	-	-	448
14	108	263	89	129	39	257	-	1-1	253
12	105	279	40	150	10	200	-	-	429
15	136	377	28	128	9	165	9	-	466
17	122	34 1	70	161	22	253	11	-	522
17	67	211	64	104	27	195	_	_	142
	68	206	87	161	26	274	-	-	388
	73	187	46	96	13	155	-	=	238
j	60	152	51	116	12	179	-	_	336
3	54	125	6	23	_	29		-	248
	52	131	19	68	3	90	2	-	457
)	37	83	14	28	1	<u> 4</u> 3		2	123
	39	89	18	39		57	2	5	201
8	779	2027		822	228		9	9	2106
4	748	1990	619	1119	154	1892	47	12	3410
	8 16 28 12 14 12 15 17 17	147 16 177 28 157 12 125 14 108 12 105 15 136 17 122 17 67 68 5 73 60 8 54 52 2 37 39	147 381 16 177 438 28 157 400 12 125 354 144 108 263 12 105 279 15 136 377 17 122 341 17 67 211 18 68 206 18 73 187 19 60 152 2 131 2 37 83 39 89 2 37 83 39 89	Barricht belegt Barricht Barricht Barricht Barricht Barrich	Second	CESAMTZAHL bis 2M. Schweine Sawen	CESAMTZAHL Dis 2M. Schweine Sauen GESAMTZAH	SESAMTZAHL	Activative Act

VATERTIERE IN DER GEMEINDE GRAFENSCHLAG Zusammengestellt von Engelbert HEIDERER

Im folgenden findet man eine Aufstellung der Abstammungen der im Gemeindegebiet stehenden Vatertiere. Alle Rinderhalter werden ersucht, bei künftigen Belegungen mehr auf die Abstammung ihrer Tiere zu achten, um Inzuchten zu vermeiden.

GRAFENSCHLAG	V Heino ZWKL: I a	VV. Hetro
HERUSIIB		VM Weide
		6/5 5965 4.21 251
		HL. 5 6716 4.78 321
	M Ilonika	MV Maurus
	2/2 6474 4.80 311 HL.2 6834 4.86 332	MM Ida
	nL.2 0034 4.00 332	5/5 4564 3.70 169
		HL. 5 5864 3.53 207
KLEINNONDORF	V Bari ZWKL. I a	VV Bach
BARUS IIb		VM Vabene
		7/6 5970 4.04 241
		HL. 3 5849 4.34 254
	M Maja	MV Fepa
	2/1 5963 4.14 247	MM Mausi
	HL. 1 5963 4.14 247	3/3 5654 3.91 221
		HL. 3 5897 4.00 236
KLEINGÖTTFRITZ	V Rom ZWKL. IIb	VV Romulus
		VM Susi
ROMMER II b		7/6 6039 4.02 243
		HL. 5 6550 4.26 279
	M Marina	MV Hetro
	2/2 5820 4.57 266	MM Flone
	HL.2 6345 4.51 286	3/3 4308 4.43 191
		HL. 3 5067 4.44 225

		
LANGSCHLAG HARKO IIb	M Martha 6/6 5607 3.92 220 HL.2 6036 4.09 247	VV Hannes VM Mia 3/3 5221 4.19 219 HL. 2 5154 4.37 225 MV Penno MM Mädi 8/8 4361 4.22 184 HL. 4 5061 4.41 223
SCHAFBERG PROPPER IIIa+	V Prosit ZWKL. Ia	VV Perutz VM Ulme 8/7 4691 4.52 212 HL. 6 5303 4.81 255
	M Tuxi 2/2 5506 4.21 232 HL. 2 6686 4.20 281	MV Hannes MM Tulpe 5/5 4738 4.37 207 HL. 5 5728 4.28 245
KALTENBRUNN BALTO 11b	V Balbo ZWKL. Ia	VV Bali VM Gisella 9/8 5320 4.00 213
	M Lidya 3/2 5637 4.31 243 HL 2 5703 4.42 252	MV Hetro MM Lagune 6/5 5909 4.33 256 HL. 4 6536 4.33 283
BROMBERG IIIa+	v Hetro	VV Hannes VM Falke 14/13 5471 4.50 246
	M Rosl 5/4 4945 4.17 206 HL. 4 5085 4.31 219	MV Harald MM Biene 6/5 4576 4.02 184





OSR DIR. ALOIS MITTERAUER

100 Jahre Raiffeisenbewegung in Österreich

Die wirtschaftliche Not des Bauernstandes vor etwa hundert Jahren veranlaßte den Nö.Landtag am 26.Novemder 1885 zu besonderen Beschlüssen: Die Ursachen des rapiden Niederganges sollten von einer eigens dafür eingesetzten Kommission ergründet und Vorschläge für eine wirksame Abhilfe erstattet werden. Im besonderen galt es zu erheben, wie die über aus mißliche Organisation des ländlichen Kreditwesens verbessert werden könne. Die dem Wucher ausgelieferten Bauern mußten damals nämlich bis zu 50 % Zinsen für geliehenes Geld entrichten. Die dadurch entstehende hohe Verschuldung führte am Ende des vergangenen Jahrhunderts zur völligen Verelendung des Bauernstandes.

Die eben errichtete Landeskommission wurde nach Deutschland entsandt, wo Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Verwaltungsbeamter und Bürgermeister im Westerwald, schon 1862 mit der Gründung des ersten "Spar-und Darlehenskassen - Vereines" für Auhausen den Anstoß für eine Bewegung gegeben hatte, die sich zunehmend und rasch ausbreitete.

"Nach meiner festen Überzeugung kann die soziale und wirtschaftliche Not der Landbevölkerung nur durch die Verwirklichung der christlichen Prinzipien in freien Genossenschaften beseitigt werden", erklärte Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Nachdruck. In der ersten Phase seines genialen Planes errichtete der christliche Sozialreformer zunächst einen Wohltätigkeits verein, der billige Darlehen zu 4 bis 5 % vergab und auf bäuerlicher Selbsthilfe begründet war. 1876 wurde sodann von Raiffeisen die erste landwirtschaft liche Geld-und Ausgleichskasse gegründet.

Nach dem Bericht der Landeskommission wurde im Jänner 1887 ein vom NÖ.Landtag beschlossenes Programm zur Förderung der "Raiffeisenkassen" mit finanziellen Beihilfen des Landes in Angriff genommen. Die erste niederösterreichische Raiffeisenkasse wurde schon 1886 in Mühldorf bei Spitz gegründet, sie war auch die erste in ganz Österreich. Kurz darauf, nämlich 1887, folgte die Errichtung der Raiffeisenkasse Scheibbs.

Selbsthilfe, Zusammenarbeit und werktätige christliche Nächstenliebe führten nunmehr im ganzen Lande zu eifriger genossenschaftlicher Gründertätigkeit. 1898 gab es darum in Niederösterreich bereits insgesamt 433 Raiffeisenkassen. Das Förderungsprogramm des Nö. Landtages hatte also vollen Erfolg und wurde auch von anderen Ländern nachgeahmt. Auch das Ackerbauministerium sah in der Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften eine gute Möglichkeit, die Lage der Bauern einigermaßen zu verbessern.

Das Verzeichnis der innerhalb von 50 Jahren in Niederösterreich gegründeten Raiffeisenkassen aus dem Jahre 1936 läßt den Schluß zu, daß die Raiffeisenbewegung der Gründerzeit außer von den Landwirten selbst auch von den ortsansässigen Pfarrern und Oberlehrern mitgetragen und kräftig unterstützt wurde, aber auch Gendarmeriebeamte, Tier ärzte und Verwaltungsbeamte hatten sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt. Sie besorgten vor allem die Buchhaltungsarbeit und sorgten so für eine gewissen hafte und korrekte Verwaltung der gewährten Darlehen sowie der angelegten Gelder. Nicht zuletzt waren es auch diese Persönlichkeiten, die den Raiffeisenkassen be deutendes Vertrauen und Ansehen verschafften und bewahrten.Zahllos aber ist die Reihe der beherzten Bauern, die die Fahne der Genossenschaftsbewegung mutig trugen,und das zum Nutzen ihrer Mitglieder und Standesgenossen. Viele von ihnen kamen als Abgeordnete, manche sogar als Minister zu hohen Ehren.Solcherart war die pulsierende Genossenschaftsbewegung immer auch eine Chance zur weiteren geistigen Aufschlie ßung des ländlichen Raumes, und daran hat sich bis in unsere Zeit nichts geändert.

Hundert Jahre Raiffeisenbewegung sind darum auch Grund genug, mit Freude und Genugtuung auf den durch hohen persönlichen Einsatz der Funktionäre erbrachten wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt im Lande zurückzuschauen und den Blick in gleicher Geschlossenheit und mit Tatkraft auf die wirtschaftlichen Probleme der Gegenwart wie auch der kommenden Jahre zu richten. Der Mensch ist immer wieder dazu aufgerufen, seine Schwierigkeiten selbst zu meistern, und das am besten in brüderlicher Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn, Freunden und den übrigen Mitmenschen.



DIE RAIFFEISENKASSE GRAFENSCHLAG

In Grafenechiag versammelten sich am 15. August 1895, zu Mariä Himmelfahrt, beherzte Bauern mit dem Oberlehrer im Gasthause Traxier zur Gründung des "Spar- und Darlehens-Vereines für die Pfarrgemeinde Grafenschlag". Die Eintragung der Genossenschaft im Genossenschaftsregister Krems erfolgte am 23. Oktober 1895. Die Namen der Gründer verdienen es, hier festgehalten zu werden. Vorstandsmitglieder: Obm. Michael Schwamberger, Landwirt, Grafenschlag 25; Obm.-Stv. Johann Wagner, Sägewerksbesitzer, Kaltanbrunn 26; Anton Preiser, Landwirt, Schafberg 14; Adam Lichtenwallner, Landwirt, Kleinnondorf 16; Fiorian Walter, Landwirt, Grafenschlag 2; Zahlmeister Leopoid Pichler, Oberlehrer, Grafenschlag 47. Aufsichtsratsmitglieder: Vorsitzender Josef Eisenmann, Schmied, Grafenschlag 9; Vora.-Stv. Johann Fietzer, Landwirt, Grafenschlag 37; Franz Ottendorfer, Landwirt, Kaltenbrunn 15; Anton Hafner, Landwirt, Grafenschlag 37; Franz Ottendorfer, Landwirt, Schafberg 16; Ferdinand Traxier, Gastwirt, Grafenschlag 36. Als Kassenlokal dient viele Jahrzahnte das Extrazimmer im Gasthause Traxier. Hier erfolgt die unbürokratische Abwicklung der Kassengeschäfte jeden zweiten Sonntag im Monat. Der Zinsensatz wird für Darlehen mit 4,75%, sehr niedrig gehalten, eine überaus wohltätige Maßnahme zugunsten der Mitglieder. 1902 wird August Weidenauer, Landwirt, Grafenschlag 35, zum Obmann gewählt, Michael Schwamberger zum Vorsitzenden im Aufsichtsrat. Wenig später, 1904, wählt die Vollversammlung Franz Petz, Gastwirt, Grafenschlag 44, zum Obmann. Auf seinen Antrag wird das Kassenlokal für kurze Zeit in sein Gasthaus verlegt. Mit Richard Heiderer, Kaufmann, Grafenschlag 45, ab 1908 Obmann, kehrt es wieder in das Gasthaus Traxier zurück. Pfarrer Franz Kugelweih, der Jungen Genossenschaft sehr verbunden, führt bereits einige Jahre die Buchhaltung. Die Mißernte des Jahres 1905 veranielät den Vorstand, eile fülligen Darlehen großzüglg zu verlängern — eine wichtige soziale Tat für die existenzbedrohten Bauern. Auch die folgenden Jahre sind noch durch di

1915 ziehen 25 Genossenschafter in den Krieg. Johann Schönhofer und Georg Führer aus Kaltenbrunn erleiden noch im gleichen Jahr den Heldentod. Engelbert Traxier, Gastwirt, folgt 1915 dem verstorbenen Richard Helderer als Obmann nach. In den Kriegsjahren werden bei der Raiffelsenkasse Grafenschlag 118 000 Kronen an Kriegsanleihe gezeichnet. Johann Helderer, Landwirt, Grafenschlag 30, wird im letzten Kriegsjahr neuer Obmann.

1922, im jahr nach dem großen Brand in Grafenschlag, bleiben die Einlagen weit zurück, wogegen die Ausleihungen sprunghaft anstelgen. Durch die Nachwehen des Brandes ergibt sich die "Rückkehr zur alten Verschuldung", und die Inflation dieser jahre vergrößert die wirtschaftlichen Schwierigkeiten rassnt. 1925 werden 202 Millionen Kronen an Darlehen bewilligt. Die Beheizung des Kassenlokals kostet in diesem Jahr 200 000 Kronen. Nach der rigorosen Abwertung stellt die Golderöffnungsbilanz zum 1. jänner 1926 alle Posten der Bilanz auf die Schillingwährung um. Ein Geschäftsanteil beträgt nunmehr 1 S, die Mindesteinlage ebenfalls 1 S. Die Einlagen werden jetzt mit 7%, die Darlehen mit 10% verzinst. 1927 fällt die Obmannwahl auf Franz Walter, Landwirt, Grafenschlag 2. Ihm steht Pfarrer Norbert Armer als Buchhalter zur Seite. Jahr für Jahr verzichten die Funktionäre zugunsten von Kirche und Feuerwehr auf ihre Jahresentschädigung. Damit kann 1936 der elektrische Strom in die Pfarrkirche eingeleitet werden.

1938 erfolgt zum 1. April die Umstellung der Finanzwirtschaft auf die Reichsmarkwährung. Pfarrer Armer übergibt die Buchhaltung an Rudolf Vollbauer, Landwirt, Schafberg 16, an den ältesten noch lebenden ehemaligen Funktionär. Schon 1941 übernimmt aber Oberlehrer Johann Größ dessen Funktion. Johann Halder, Landwirt, Grafenschlag 34, fungiert während des Zweiten Weitkrieges als Obmann der Raiffelsenkasse Grafenschlag. Mit 190 Genossenschaftern erreicht ale ihren höchsten Mitgliederstand.

Die Vollversammlung vom 19. August 1945 bringt einen bedeutsamen Wechsel der Funktionäre. Bruno Weixelbaum, Grafenschlag 25, wird zum Obmann, Josef Fichtinger, Grafenschlag 16 (Jetzt 88), zu seinem Stellvertreter gewählt. Alois Gatterer, Grafenschlag 41, bereits seit 1941 Kassier, wird zum Buchhalter und Josef Steininger, Grafenschlag 39, zum Kassier bestellt. Dem Vorstand gehören nun noch Franz Zankl, Kaltenbrunn 15, Willibald Preiser, Kleinnondorf 8 und Franz Hafner, Grafenschlag 26, an.

1954 spenden die Raiffeisen-Funktionäre einen namhaften Betrag zur Renovierung des Hochaltares. 1956 werden bei einer kleinen Feier anläßlich des 60jährigen Bestandes der Genossenschaft verdiente Funktionäre geehrt. 1959 übernimmt Johann Walter, Grafenschiag 2, den Vorsitz im Aufsichtsrat. Im Jahre 1963 erfolgt die Änderung des Firmenwortlautes auf "Raiffeisenkasse Grafenschlag, reg. Gen. m. unb. H.". Engelbert Krapfenbauer, Grafenschlag 29, wird 1965 Vorsitzender im Aufsichtsrat. Mit Beschluß der Vollversammlung vom 20. November 1966 tritt Direktor Alois Mitterauer als Buchhalter in die Dienste der Genossenschaft. Alois Gatterer erhält ein Ehrenzeichen der Landeslandwirtschaftskammer. Durch die Einführung des bargeidlosen Zahlungsverkehrs, die Führung von Konten in "laufender Rechnung" sowie durch andere Kassengeschäfte in zeitgemäßer Form ist bald eine wesentliche Ausweitung des Geschäftsumfanges möglich, weshalb "Kassastunden" an jedem Dienstag und Freitag eingerichtet werden. Der Buchhalter wird später zur alleinigen Führung der Kassengeschäfte ermächtigt, nachdem alle Funktionäre eine Bürgschaftserklärung für ihn unterfertigt hatten. Ein Kassier wird dann nicht mehr bestellt. Die Einführung des Mehrtagesverkehrs erscheint bald als sehr dringlich.

1967 ergänzt Franz Wöpperer, Kaltenbrunn 18, den Aufsichtsrat. 1969 scheiden die verdienten Genossenschafter Bruno Weixelbaum als Obmann und Josef Steininger als Kassler aus und werden mit der "Ing.-Leopoid-Figl-Gedenkmünze in Gold" geehrt. Nunmehr leitet Johann Walter, Grafenschlag 2, wie schon sein Vater Jahre zuvor, die Geschicke der Genossenschaft. Bgm. Rudolf Adensam und Schmiedemeister Josef Strasser kommen in den Vorstand, Franz Gaderer, Langschlag 13, Franz Dornhackl, Kleingöttfritz 10, abermals in den Aufsichtsrat, den in der letzten Periode noch Anton Honeder, Wielands 4, und Josef Hackl, Schafberg 9, ergänzen.

Eine wahrhaft weitblickende und für die weitere Entwicklung bedeutsame Entscheidung treffen die Mitglieder und Funktionäre gelegentlich der Vollversammlung vom 18. Oktober 1970, nämlich die Verschmeizung mit der Raiffelsenkasse Zwettl. Der eigentliche Verschmeizungsvertrag wird von der Vollversammlung am 17. Oktober 1971 beschlossen. Der beachtlich gewachsene Geschäftsumfang macht die weitere Betreuung der Raiffelsenkasse Grafenschlag durch geschulte hauptberufliche Mitarbeiter notwendig. Am 1. September 1971 wird der Geschäftsbetrieb in das moderne Kassenlokal im Amtshaus der Marktgemeinde Grafenschlag verlegt.

Die stelle Aufwärtsentwicklung der nunmehrigen Bankstelle Grafenschlag der Raiffelsenbank Zwetti mit Präsident Mag. Franz Romeder und Direktor Hubert Hauer an der Spitze der Funktionäre bzw. Angestellten bestätigt die Richtigkeit des Verschmelzungsbeschlusses. Profundes genossenschaftliches Denken und Handeln des Obmannes und seiner Mitarbeiter erweist sich auch in unserer Zeit als sehr erfolgreich.

Die Raiffelsen-Landesbank für NÖ und Wien zeichnet Johann Walter 1983 und Engelbert Krapfenbauer 1985 mit dem "Ehrenzeichen für verdiente Genossenschafter" aus.

Die derzeitigen Funktionäre aus der Gemeinde Grafenschlag sind: Bgm. Rudolf Adensam, Dir. Alois Mitterauer, Franz Gaderer, Engelbert Heiderer (Kaltenbrunn 20) und Karl Bock.

von VD OSR Alois Mitterauer



90



Einladung

90jährigen Bestandsjubiläum

> RAIFFEISENBANK GRAFENSCHLAG

Sonntag, 20. Oktober 1985

Protokoll von der Gründung

OSR DIR, ALOIS MITTERAUER

100 Jahre Raiffeisenbewegung in Österreich

Die wirtschaftliche Not des Bauernstandes vor etwa hundert Jahren veranlaßte den NÖ.Landtag am 26.Novemder 1885 zu besonderen Beschlüssen: Die Ursachen des rapiden Niederganges sollten von einer eigens dafür eingesetzten Kommission ergründet und Vorschläge für eine wirksame Abhilfe erstattet werden. Im besonderen galt es zu erheben, wie die über aus mißliche Organisation des ländlichen Kreditwesens verbessert werden könne. Die dem Wucher ausgelieferten Bauern mußten damals nämlich bis zu 50 % Zinsen für geliehenes Geld entrichten. Die dadurch entstehende hohe Verschuldung führte am Ende des vergangenen Jahrhunderts zur völligen Verelendung des Bauernstandes.

Die eben errichtete Landeskommission wurde nach Deutschland entsandt, wo Friedrich Wilhelm Raiffeisen, Verwaltungsbeamter und Bürgermeister im Westerwald, schon 1862 mit der Gründung des ersten "Spar-und Darlehenskassen - Vereines" für Auhausen den Anstoß für eine Bewegung gegeben hatte, die sich zunehmend und rasch ausbreitete.

"Nach meiner festen Überzeugung kann die soziale und wirtschaftliche Not der Landbevölkerung nur durch die Verwirklichung der christlichen Prinzipien in freien Genossenschaften beseitigt werden", erklärte Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Nachdruck. In der ersten Phase seines genialen Planes errichtete der christliche Sozialreformer zunächst einen Wohltätigkeits verein, der billige Darlehen zu 4 bis 5 % vergab und auf bäuerlicher Selbsthilfe begründet war. 1876 wurde sodann von Raiffeisen die erste landwirtschaft liche Geld-und Ausgleichskasse gegründet.

Nach dem Bericht der Landeskommission wurde im Jänner 1887 ein vom NÖ.Landtag beschlossenes Programm zur Förderung der "Raiffeisenkassen" mit finanziellen Beihilfen des Landes in Angriff genommen. Die erste niederösterreichische Raiffeisenkasse wurde schon 1886 in Mühldorf bei Spitz gegründet, sie war auch die erste in ganz Österreich. Kurz darauf, nämlich 1887, folgte die Errichtung der Raiffeisenkasse Scheibbs.

Selbsthilfe, Zusammenarbeit und werktätige christliche Nächstenliebe führten nunmehr im ganzen Lande zu eifriger genossenschaftlicher Gründertätigkeit. 1898 gab es darum in Niederösterreich bereits insgesamt 433 Raiffeisenkassen. Das Förderungsprogramm des Nö. Landtages hatte also vollen Erfolg und wurde auch von anderen Ländern nachgeahmt. Auch das Ackerbauministerium sah in der Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften eine gute Möglichkeit, die Lage der Bauern einigermaßen zu verbessern.

Das Verzeichnis der innerhalb von 50 Jahren in Niederösterreich gegründeten Raiffeisenkassen aus dem Jahre 1936 läßt den Schluß zu, daß die Raiffeisenbewegung der Gründerzeit außer von den Landwirten selbst auch von den ortsansässigen Pfarrern und Oberlehrern mitgetragen und kräftig unterstützt wurde, aber auch Gendarmeriebeamte, Tier ärzte und Verwaltungsbeamte hatten sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt. Sie besorgten vor allem die Buchhaltungsarbeit und sorgten so für eine gewissen hafte und korrekte Verwaltung der gewährten Darlehen sowie der angelegten Gelder. Nicht zuletzt waren es auch diese Persönlichkeiten, die den Raiffeisenkassen be deutendes Vertrauen und Ansehen verschafften und bewahrten.Zahllos aber ist die Reihe der beherzten Bauern, die die Fahne der Genossenschaftsbewegung mutig trugen, und das zum Nutzen ihrer Mitglieder und Standesgenossen. Viele von ihnen kamen als Abgeordnete, manche sogar als Minister zu hohen Ehren.Solcherart war die pulsierende Genossenschaftsbewegung immer auch eine Chance zur weiteren geistigen Aufschlie ßung des ländlichen Raumes, und daran hat sich bis in unsere Zeit nichts geändert.

Hundert Jahre Raiffeisenbewegung sind darum auch Grund genug, mit Freude und Genugtuung auf den durch hohen persönlichen Einsatz der Funktionäre erbrachten wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt im Lande zurückzuschauen und den Blick in gleicher Geschlossenheit und mit Tatkraft auf die wirtschaftlichen Probleme der Gegenwart wie auch der kommenden Jahre zu richten. Der Mensch ist immer wieder dazu aufgerufen, seine Schwierigkeiten selbst zu meistern, und das am besten in brüderlicher Zusammenarbeit mit seinen Nachbarn, Freunden und den übrigen Mitmenschen.



DIE RAIFFEISENKASSE GRAFENSCHLAG

In Grafenschlag versammelten sich am 15. August 1895, zu Mariä Himmelfahrt, beherzte Bauern mit dem Oberiehrer im Gasthause Traxier zur Gründung des "Spar- und Darlehens-Vereines für die Pfarrgemeinde Grafenschlag". Die Eintragung der Genossenschaft im Genossenschaftsregister Krems erfolgte am 23. Oktober 1895. Die Namen der Gründer verdienen es, hier festgehalten zu werden. Vorstandsmitglieder: Obm. Michael Schwamberger, Landwirt, Grafenschlag 25; Obm.-Stv. Johann Wagner, Sägewerksbesitzer, Kaltenbrunn 26; Anton Preiser, Landwirt, Schafberg 14; Adam Lichtenwaliner, Landwirt, Kleinnondorf 16; Florian Walter, Landwirt, Grafenschlag 2; Zahlmeister Leopold Pichler, Oberlehrer, Grafenschlag 47. Aufsichtsratsmitglieder: Vorsitzender Josef Eisenmann, Schmied, Grafenschlag 9; Vorsi-Stv. Johann Fletzer, Landwirt, Grafenschlag 37; Franz Ottendorfer, Landwirt, Kaltenbrunn 15; Anton Hafner, Landwirt, Grafenschlag 37; Franz Ottendorfer, Landwirt, Schafberg 16; Ferdinand Traxier, Gastwirt, Grafenschlag 36. Als Kassenlokal dient viele Jahrzehnte das Extraximmer im Gasthause Traxier, Hier erfolgt die unbürokratische Abwicklung der Kassengeschäfte jeden zweiten Sonntag im Monat. Der Zinsensatz wird für Darlehen mit 4,75% sehr niedrig gehalten, eine überaus wohltätige Maßnahme zugunsten der Mitglieder. 1902 wird August Weidenauer, Landwirt, Grafenschlag 35, zum Obmann gewählt, Michael Schwamberger zum Vorsitzenden im Aufsichtsrat. Wenig später, 1904, wählt die Vollversammlung Franz Petz, Gastwirt, Grafenschlag 44, zum Obmann. Auf seinen Antrag wird das Kassenlokal für kurze Zeit in sein Gasthaus verlegt. Mit Richard Heiderer, Kaufmann, Grafenschlag 45, ab 1908 Obmann, kehrt es wieder in das Gasthaus Traxier zurück. Pfarrer Franz Kugelweih, der Jungen Genossenschaft sehr verbunden, führt bereits einige Jahre die Buchhaltung. Die Mißernte des Jahres 1905 veranlaßt den Vorstand, alle fälligen Darlehen großzügig zu verlängern — eine wichtige soziale Tat für die existenzbedrohten Bauern. Auch die folgenden Jahre sind noch durch die

1915 ziehen 25 Genossenschafter in den Krieg. Johann Schönhofer und Georg Führer aus Kaltenbrunn erleiden noch im gleichen Jahr den Heldentod. Engelbert Traxler, Gastwirt, folgt 1915 dem verstorbenen Richard Helderer als Obmann nach, in den Kriegsjahren werden bei der Ralffelsenkasse Grafenschlag 118 000 Kronen an Kriegsanleihe gezeichnet. Johann Helderer, Landwirt, Grafenschlag 30, wird im letzten Kriegsjahr neuer Obmann.

Johann Helderer, Landwirt, Gralenschiag 30, wird im lectten Kriegsjahr neuer Obmann. 1922, Im Jahr nach dem großen Brand in Grafenschiag, bleiben die Einlagen weit zurück, wogegen die Ausleihungen sprunghaft anstelgen. Durch die Nachwehen des Brandes ergibt sich die "Rückkehr zur alten Verschuldung", und die Inflation dieser Jahre vergrößert die wirtschaftlichen Schwierigkeiten rasant. 1925 werden 202 Millionen Kronen an Dariehen bewilligt. Die Beheizung des Kassenlokals kostet in diesem Jahr 200 000 Kronen. Nach der rigorosen Abwertung stellt die Golderbifnungsbilanz zum 1. Jänner 1926 alle Posten der Bilanz auf die Schillingwährung um. Ein Geschäftsanteil beträgt nunmehr 1.5, die Mindesteinlage ebenfalls 1.5. Die Einlagen werden Jetzt mit 7%, die Darlehen mit 10% verzinst. 1927 fällt die Obmannwahl auf Franz Walter, Landwirt, Grafenschlag 2. Ihm steht Pfarrer Norbert Armer als Buchhalter zur Seite. Jahr für Jahr verzichten die Funktionäre zugunsten von Kirche und Feuerwehr auf ihre Jahresentschädigung. Damit kann 1936 der elektrische Strom in die Pfarrkirche eingeleitet werden.

1938 erfolgt zum 1. April die Umstellung der Finanzwirtschaft auf die Reichsmarkwährung. Pfarrer Armer übergibt die Buchhaltung an Rudolf Vollbauer, Landwirt, Schafberg 16, an den ältesten noch lebenden ehemaligen Funktionär. Schon 1941 übernimmt aber Oberlehrer Johann Größ dessen Funktion. Johann Halder, Landwirt, Grafenschlag 34, fungiert während des Zweiten Weltkrieges als Obmann der Raiffelsenkasse Grafenschlag. Mit 190 Genotsenschaftern erreicht sie Ihren höchsten Mitgliederstand.

Die Vollversammlung vom 19. August 1945 bringt einen bedeutsamen Wechsel der Funktionäre. Bruno Welxelbaum, Grafenschlag 25, wird zum Obmann, Josef Fichtinger, Grafenschlag 16 (Jetzt 88), zu seinem Stellvertreter gewählt. Alois Gatterer, Grafenschlag 41, bereits seit 1941 Kassier, wird zum Buchhalter und Josef Steininger, Grafenschlag 39, zum Kassier bestellt. Dem Vorstand gehören nun noch Franz Zanki, Kaltenbrunn 15, Willibaid Preiser, Kielnnondorf 8 und Franz Hafner, Grafenschlag 26, an.

1954 spenden die Raiffeisen-Funktionäre einen namhaften Betrag zur Renovierung des Hochaltares. 1956 werden bei einer kleinen Feler anläßlich des 60jährigen Bestandes der Genossenschaft verdiente Funktionäre geehrt. 1959 übernimmt Johann Walter, Grafenschlag 2, den Vorsitz im Aufsichtsrat. Im Jahre 1963 erfolgt die Änderung des Firmenwortlautes auf "Raiffeisenkasse Grafenschlag, reg. Gen. m. unb. H.". Engelbert Krapfenbauer, Grafenschlag 29, wird 1965 Vorsitzender im Aufsichtsrat. Mit Beschluß der Vollversammlung vom 20. November 1966 tritt Direktor Alois Mitterauer als Buchhalter in die Dienste der Genossenschaft. Alois Gatterer erhält ein Ehrenzeichen der Landeslandwirtschaftskammer. Durch die Einführung des bergeldiosen Zahlungsverkehrs, die Führung von Konten in "laufender Rechnung" sowie durch andere Kassengeschäfte in zeitgemäßer Form ist bald eine wesentliche Ausweitung des Geschäftsumfanges möglich, weshalb "Kassastunden" an jedem Dienstag und Freitag eingerichtet werden. Der Buchhalter wird später zur alleinigen Führung der Kassengeschäfte ermächtigt, nachdem alle Funktionäre eine Bürgschaftserklärung für ihn unterfertigt hatten. Ein Kassier wird dann nicht mehr bestellt. Die Einführung des Mehrtagesverkehrs erschelnt bald als sehr dringlich.

1967 ergänzt Franz Wöpperer, Kaltenbrunn 18, den Aufsichtsrat, 1969 scheiden die verdienten Genossenschafter Bruno Weixelbaum als Obmann und Josef Steininger als Kassier aus und werden mit der "ing.-Leopold-Figl-Gedenkmünze in Gold" geehrt. Nunmehr leitet Johann Walter, Grafenschlag 2, wie schon sein Vater Jahre zuvor, die Geschicke der Genossenschaft. Bgm. Rudolf Adensam und Schmiedemeister Josef Strasser kommen in den Vorstand, Franz Gaderer, Langschlag 13, Franz Dornhacki, Kleingöttfritz 10, abermals in den Aufsichtsrat, den in der letzten Periode noch Anton Honeder, Wielands 4, und Josef Hackl, Schafberg 9, ergänzen.

Eine wahrhaft weitbilckende und für die weitere Entwicklung bedeutsame Entscheidung treffen die Mitglieder und Funktionäre gelegentlich der Vollversammlung vom 18. Oktober 1970, nämlich die Verschmeizung mit der Raiffeisenkasse Zwettl. Der eigentliche Verschmeizungsvertrag wird von der Vollversammlung am 17. Oktober 1971 beschlossen. Der beachtlich gewachsene Geschäftsumfang macht die weitere Betreuung der Raiffeisenkasse Grafenschlag durch geschülte hauptberufliche Mitarbeiter notwendig. Am 1. September 1971 wird der Geschäftsbetrieb in das moderne Kassenlokal im Amtshaus der Marktgemeinde Grafenschlag verlegt.

Die steile Aufwärtsentwicklung der nunmehrigen Banksteile Grsfenschlag der Raiffelsenbank Zwettl mit Präsident Mag. Franz Romeder und Direktor Hubert Hauer an der Spitze der Funktionäre bzw. Angesteilten bestätigt die Richtigkeit des Verschmelzungsbeschlusses. Profundes genossenschaftliches Denken und Handeln des Obmannes und seiner Mitarbeiter erweist sich auch in unserer Zeit als sehr erfolgreich.

Die Raiffelsen-Landesbank für NÖ und Wien zeichnet Johann Walter 1983 und Engelbert Krapfenbauer 1985 mit dem "Ehrenzeichen für verdiente Genossenschafter" aus.

Die derzeltigen Funktionäre aus der Gemeinde Grafenschlag sind: Bgm. Rudolf Adensam, Dir. Alois Mitterauer, Franz Gaderer, Engelbert Heiderer (Kaltenbrunn 20) und Karl Bock.

von VD OSR Alois Mitterauer



90



Einladung

90jährigen Bestandsjubiläum

> RAIFFEISENBANK GRAFENSCHLAG

Sonntag, 20. Oktober 1985

Delicites & R. Gardelsgericht!

2 Tablites Banca: Description Contents pad Conficiled Bourband on the Server
2 Acceptable Contents Contents of Description Bourband from the Server
2 Acceptable Contents of the Server
2 Acceptable Contents of 19, 20 And 3 Inquinters Braglioter best offen Borhands

2 Tetra pilars: the felgi:

2 Tetra pilars: The felgi best best pilars:

2 Tetra pilars: The felgi best best pilars:

2 Tetra pilars: The felgi best pilars:

3 Tetra pilars: The felgi best pilars:

4 Tetra pilars: The felgi best pilars:

4 Tetra pilars: The felgi best pilars:

5 Tetra pilars: The felgi best pilars:

6 Tetra pilars: The

Protokoll von der Gründung

Ehrenzeichen für Adensam, Mitterauer und Gaderer

Raika Grafenschlag feierte das 90-Jahr-Jubiläum

GRAFENSCHLAG (unb). — "Die wirtschaftliche Not der Bauern vor etwa hundert Jahren trieb viele Landwirte den Wucherern direkt in die Hände. Zinssätze bis zu 50 Prozent führten zur Vereiendung des Bauernstendes", ist in der prägnanten Chronik der Raiffeisenkasse Grafenschlag, die von Dir. OSR Alois Mitterauer anläßlich des 90jährigen Bestandes der Raiffeisenorganisation in Grafenschlag herausgegeben wurde, und die ganze geschichtliche Entwicklung des Raiffeisenwesens in Grafenschlag aufzeigt, zu lesen.

Das 90jährige Jubliäum der Raiffeisenkasse Grafenschlag – sie zählte zu den ersten Niederösterreichs – war am 20. 10. der Anlaß zu einer würdigen Feier, die mit einem von Pfarrer GR Rudolf de Grave zeiebrierten und vom Kirchenchor gesanglich gestalteten Gottesdienst, begann.

Unter der Begleitung der Musikkapelle (Leitung: Josef Hofbauer) ging es dann zum Gasthaus Bauer, wo Aufsichtsrat Bgm. Adensam die zahlreichen Festgäste begrüßte und
darauf hinwies, daß es Friedrich W. Raiffelsen als seine
Hauptaufgabe betrachtete, den
Menschen zu dienen. Nach einer Glückwunschansprache
von BH Höffat Dr. Gärber und
Gedichten, vorgetragen von
den Schülern Markus Fragner
und Margit Meler, zeigte Präsident Romeder in seiner Festrede den Wert des Raiffelsenwesens auf.

Romeder dankte atten Funktionären und Mitwirkenden. Besonders erwähnte er dabei Pfarrer Rudolf de Greve, Direktor Hubert Hauer, Bankstellenleiter Josef Fichtinger aus Großgöttfritz, sowie die Funktionäre Karl Bock*und Engelbert Heiderer.

Raiffelsen-Ehrenzeichen wurden Bgm. Rudolf Adensam, Dir, OSR Alois Mitterauer und Franz Gaderer verliehen.

90 Jahre Raika Grafenschlag!

GRAFENSCHLAG/ZWETTL — Zum 90jährigen Bestandsjubiläum hatte kürzlich die Ralka Grafenschlag die gesamte Bevölkerung von Grafenschlag und Umgebung eingeladen. Nach der hl. Messe fand ein Festakt im Gasthof Bauer statt. Das Aufsichtsratsmitglied Bgm. Rudolf Adensam konnte als Ehrengäste Ralka-Obmann Präs. Franz Romeder, Pfarrer Rudolf de Greve, BH Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber, Funktionäre und viele Mitglieder und Kunden begrüßen.

BH Dr. Gärber gratulierte zum Jubiläum, hob den Einsatz der Funktionäre und die Leistungsfähigkeit der Raika hervor und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

Obmann Präs. Romeder schilderte in seiner Festansprache die Entwicklung der Raiffelsenkassen in Osterreich und verwies darauf, daß in Mühldorf 1886 "100 Jahre Raiffeisen in Österreich" gefeiert werden kann. Die Raiffelsenkasse, damais in der Notzeit gegründet, sind auch heute noch als echte Privatbanken eine Hilfe zur Lösung des Probleme und sehen ihre Aufgaben in der Verbesserung der infrastruktur und identifizieren sich im besonderen mit allen Bevölkerungsschichten. Er dankte den Funktionären für den Weitblick und die historische Tat, als es 1971 galt, durch Fusion in Zwettl eine leistungsfähige Raiffeisenbank zu gründen. Als besonders verdiente Funktionare wurden Bgm. Adensam mit der Raiffelsenmünze in Silber, OSR Dir. A. Mitterauer mit dem ausgezeichnet. Ehrenzeichen Präs. Romeder dankte Pfarrer de Greve für die schöne Meßfeler, der

Funktionären für ihren vorbildiichen Einsatz, OSR Mitterauer für die Verfassung der Chronik, den Schulkindern, dem Kirchenchor, dem Musikverein und allen anderen Beteiligten für die schöne Umrahmung der Jubiläumsfeler. Namens der Ausgezeichneten sprach OSR Mitterauer Dankesworte. Mit der Landeshymne nahm der Festakt einen schönen Ausklang.



90

1995 __ 1985





FESTFOLGE

9.30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Grafenschlag

10.30 Uhr Festakt im Saal des Gasthauses Bauer:

Musikstück (Musikverein Grafenschlag)

Eröffnung und Begrüßung durch Bgm. Rudolf Adensam Aufsichtsratsmitglied der RB Grafenschlag-Zwetti

Gedicht (Kinder der Volksschule Grafenschlag)

Grußadresse:

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Friedrich Gärber

Festansprache:

Obmann 3. Präsident des Landtages von Niederösterreich Franz Romeder

Musikstück (Musikverein Grafenschlag)

Ehrungen und Auszeichnungen

SchluBwort

Landeshymne

lm Anschluß an die Feierlichkeiten erlauben wir uns höflich, Sie zu einer Jause samt Getränk einzuladen. VEREHRTER HERR PRÄSIDENT I SEHR GEEHRTE FESTGÄSTE I

wir grüßen Sie in froher Runde I Es freut uns sehr, daß Sie gekommen I Zu unsrer heutigen Feierstunde sind Sie uns sehr willkommen I

Und heute weilt ein hoher Gast bei uns in Graßenschlag, denn heute – ich hab außgepaßt – heut ßeiern wir ja Raißeisentag.

Uns allen ist ein Grund gegeben, daß wir uns froh vereinen : denn 90 Jahre Genossenschaftsleben ist Grund genug, wir alle meinen.

So laßt uns nun der leit gedenken, die oft auch leit des Sorgens war. Sie war wohl nicht geprägt vom Schenken vielmehr von Not und auch Gefahr.

Doch wollen wir auch heute danken für jeden guten, frohen Tag, und unser Mühen soll nicht wanken für unsre Heimat Graßenschlag!

verfaßt von Dir. Alois Mitterauer

Weihnachtliche Köstlichkeiten - mit Butter gebacken

In einer von der Landwirtschaft weitgehend geprägten Gegend mag es bei oberflächli - cher Betrachtung gar nicht notwendig sein, besonders auf Milch und Butter hinzuwei - sen. Diese haben unbestritten ihren festen Platz im bäuerlichen, ländlichen Haushalt.

Aber in einer Zeit, in welcher man in der Nahrung nicht bloß die lebensnotwendige Ernährung sieht, wo man es sich leisten kann, Einfallsreichtum und Können auch bei der Zubereitung von Speisen unter Beweis zu stellen, ziehen neue Ideen in die bäuerliche Küche ein. Im Gerichtsbezirk Ottenschlag hat man die Notwendigkeit und den Sinn umfassender Weiterbildung für die Frauen des ländlichen Raumes schon lange erkannt. Es gibt eine vielseitig aktive Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen, besonders wegen des Einsatzeifers von Landeskammerrat Agnes Schierhuber.

Im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft hält nun Hilda Flicker, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft und freie Mitarbeiterin der Landwirtschaftskammer, über ein Dutzend Kurse zum Thema "Kochen mit Milch - Backen mit Butter".

Vor Weihnachten stand das Backen mit Butter natürlich im Vordergrund. Wegen der über 50 Teilnehmerinnen, eine Dame war sogar eigens aus Wien gekommen, mußte der Kurs in Grafenschlag auf zwei Nachmittage geteilt werden. Eva Strohmaier hatte ihre Backstube freundlicherweise als "Kurslokal" zur Verfügung gestellt und leitete selbst den Backvorgang. Vroni Gerstbauer zeigte meisterlich, wie man Torten verziert.

Unter der kundigen Anleitung von Hilda Flicker entstanden wahre Köstlichkeiten, die Auge und Gaumen erfreuten. Für die kommenden Festtage hat aus ihrer reichen Sammlung Hilda Flicker einige erprobte Rezepte ausgewählt:

SPITZBUBEN

Zutaten: 30 dag glattes Mehl, 20 dag Butter, 10 dag geschälte, geriebene Mandeln, 5 dag Zucker, 1 bis 2 Dotter, Zitronenschale.

Zubereitung: Den Mürbteig dünn auswalken, mit einem gezackten, runden Ausstecher Scheiben ausstechen. Aus der Hälfte der Scheiben kleine Locher stechen und dann alle Scheiben auf einem unbefetteten Blech im Rohr licht backen. Nach dem Erkalten die vollen Scheiben mit einer pikanten Marmelade bestreichen und eine durchlöcherte Scheibe aufsetzen.

VANILLE-KIPFERLN

Zutaten: 30 dag Mehl, 30 dag Butter, 30 dag geriebene Haselnüsse, 14 dag Zucker, 4 Dotter.

Zubereitung: Alle Zutaten rasch zu einem Mürbteig verarbeiten, im Kühlen rasten lassen und Kipferln formen, diese im Rohr vorsichtig backen, noch heiß in Staubzucker, der mit Vanillezucker vermischt ist, wälzen

WEIHNACHTS-FRÜCHTESTOLLEN

Zutaten: 6 Eier, 7 dag Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 10 dag Butter, 2 Eßlöffel Rum, 10 dag geriebene Biskotten, 10 dag Nüsse, Butter und Mehl für die Form.

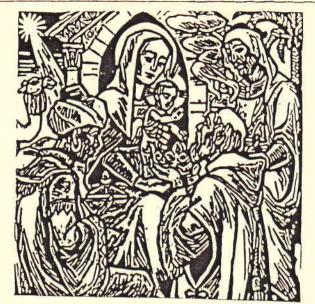
Zubereitung: 6 Eidotter, Zucker und Vanillezucker schaumig rühren, Zerlassene Butter und
Rum belgeben. 6 Klar und Zucker schlagen, den
fertigen Schnee untermischen. Die geriebenen
Biskotten, vermischt mit Nüssen, Mandeln, Aranzini, Zitronat, unterheben. Bei 180 Grad
55 Minuten in Wandel- oder Kastenform backen.
Eventuell mit erhitzter Marillenmarmelade überstreichen und mit einer Rum- oder Zitronenglasur glasieren.

ADVENTKONZERT FÜR " LICHT INS DUNKEL '

Schon seit Jahren ruft der NÖ Blasmusikverband die Kapellen im Lande auf,im Advent Konzerte zu veranstalten und den
Reinertrag für die Aktion "Licht ins
Dunkel" zu widmen. Heuer hat sich daran
auch das Gemeindeblasorchester Grafenschlag beteiligt und gemeinsam mit dem
Kirchenchor am 7. Dezember ein Adventkonzert im Saale Hobegger durchgeführt.
Der Besuch war recht gut,ganz erfreulich hoch der Spendenertrag,5.000 Schilling konnten für "Licht ins Dunkel" überwiesen werden.

Der Kirchenchor unter der meisterhaften Leitung von OSR Dir. Alois Mitterauer brachte in Klangschönheit und innig im im Ausdruck Lieder zur kommenden Weihnacht und zu Ehren Mariens. Auch das Männerquartett bereicherte klangvoll das Programm.

Unter der musikalisch sehr ansprechenden Leitung des jungen, einsatzfrohen Kapellmeisters Josef Hofbauer brachte das Gemeindeblasorchester Grafenschlag nach Webers "Festmusik" eine "Hymne an die Musik", den "Antoni-Choral" vonHaydn und noch einige andere feierlich-festliche Musikstücke, alles in guter Technik und mit Musikalität im Vortrag. Auch das Klarinettentrio und die Blechbläsergruppe trugen zum Gelingen des Programmes bei. Die Lesungen besorgte Othmar K.M.Zaubek.



Nikolaus im Kindergarten

Auch heuer vergaß St.Nikolaus nicht, dem Kindergarten Grafenschlag einen Besuch abzustatten. Und die Kinder hatten ihn auch schon ganz sehnsüchtig erwartet und auch vielerlei geprobt und vorbereitet,um den Besuch des heiligen Mannes zu einem richtigen Fest werden zu lassen.

Als St.Nikolaus den Kindergarten betrat, wurde er gleich mit einem Lied gebührend empfangen. Dann verstand er es bestens, jedes Kind persönlich anzusprechen, mahnend auf kleine Fehler einzugehen, lobend die Kameradschaft und den Fleiß hervorzuheben. Hierauf wurde dann jedes Kind mit einem Päckchen beschenkt.

Erfreulich ist,daß sich viele Eltern,natürlich fast ausnahmslos Mütter, Zeit genommen hatten,der Nikolausfeier beizuwohnen. Auch sie erhielten eine kleine Gabe, allerdings nicht vom Nikolaus,sondern ein Lebkuchenstück,das die Kinder selbst verziert hatten.

Auch der heilige Mann verließ nicht unbeschenkt den Kindergarten,er konnte einen Lebkuchenweihnachtsbaum ,eine ganz prächtige Zeichnung, und, wenn er müde von seiner weiten Reise heim - kehrte, sorgfältig verfertigte Hausschuhe mitnehmen.

BETHLEHEM

Der Waldviertler Mundartdichter Sepp Koppensteiner, der in Großpertholz im Bezirk Gmünd gelebt hat, gestaltet in einem seiner besinnungsreichen Mundartgedichte mit dichterischer Meisterschaft die Situation des Menschen. Auch heute sind wir nicht aufnahmebereiter geworden für die Botschaft des Christkindes, wenig hat sich geändert seit zwei Jahrtausenden.

Was tat ih wohl, kamat 's Christkinderl za mir Und klopfat wia z'Bethlehem ah an mein Tür? – Was war denn mein Antwort, wann's fragt: "Bitt gar schön, Hättst nit a kloans Platzerl, derf ih einigehn?"

Ih moan, ich wurd z'öfters des Klopfa nit hörn, Liaß in meiner Gnädigkeit mih gar nit störn! Wurd's imrigsmal anfahren: heunt machst ma(r) koan Freud, Kimm morgn oder später, hab hiatzt grad koan Zeit!"

Und: "Hab heunt koan' Platz nit, sand viel Gäst in Haus. Ih kann s' doh nit furtjagn — wia schauat des aus?!" — Ja, so wurd's oft sein und destwegen ziemt mih, Daß ih ja halt selber d' Stadt Bethlehem bin —

St.Nikolaus fand nicht allein für die Kinder schöne und sinnreiche Worte, indem er sie aufforderte,ihre Herzen für das Wunder der Weihnacht zu öffnen, er sprach auch die Eltern an, Weihnachten soll in der Familie vorbereitet und gefeiert werden.

Tante Andrea und Frau Dir.Mitterauer hatten alles mit Liebe und Umsicht vorbereitet und sich viel Mühe gegeben. Die echte Freude der Kinder war wohl der schönste Dank dafür.



Medieninhaber und Verleger: Marktgemeinde 3912 GRAFENSCHLAG. Für den Inhalt verantwortlich und Redaktion: Bgm.Rudolf ADENSAM Titelblatt:Karl Moser;Texte:Othmar K.M. Zaubek Richtung des Blattes: Informationen aus der Marktgemeinde Grafenschlag für die Gemeindebürger und Freunde unseres Gebietes.